

## Anmerkungen zu Oswald Bartel in Ehrenfriedersdorf

---

Die Einladung zum Agricola-Gespräch 2015 zitierte, was der 1568 amtierende Bergmeister Valentin Feige über eine amtlich aufgenommene Zeugenaussage im Bergbuch niederschrieb:

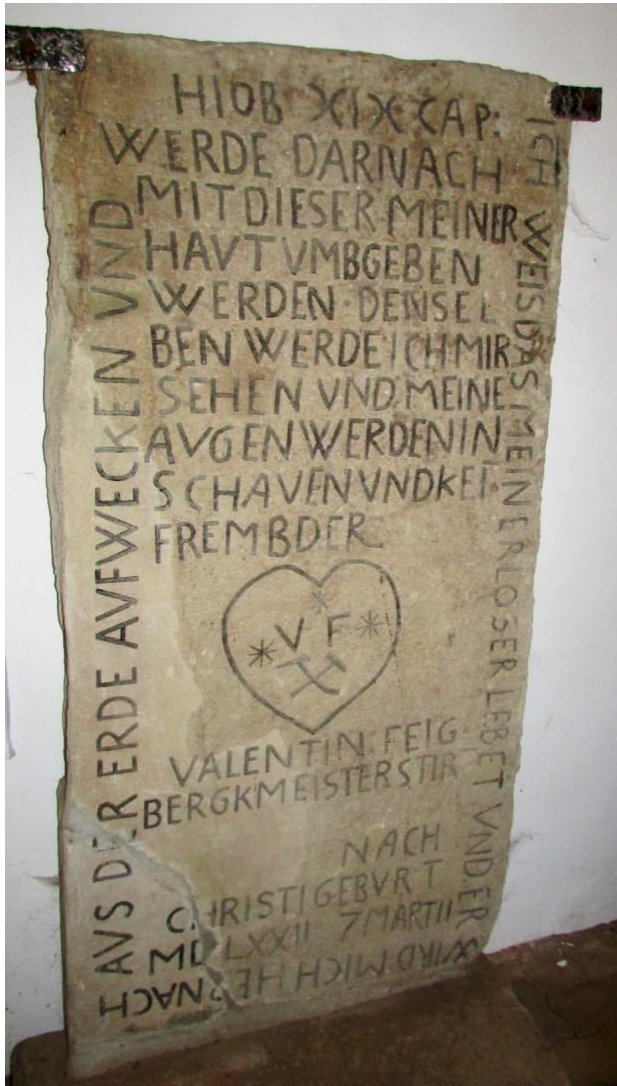
*„Kund und wissend sey/ daß hernach verzeichnete Alten/ mit Nahmen Thomas Kandler/ Andreas Reiter der Altere zur Ehrenfriedersdorff/ und Simon Löser zu Dretbach/ vor mir Valtin Feigen/ Bergmeistern/ und Thomas Langern/ geschwornen im Berg-Ampt ausgesagt/ daß ihnen wohl wissend und in guter Gedächtniß sey, daß einer mit Nahmen Oßwald Barthel ein Bergmann/ welcher allhier zu Ehrenfriedersdorff/ unten in Flecken in einen kleinen Häußlein gewohnet/ da dieser Zeit Haß Rößler innen ist/ im Jahr 1508. am Tag Catharinae im Sau-Berge verfallen/ also daß ihm kein Mensch zur Rettung kommen könne.“*

Leider ist das Original des Ehrenfriedersdorfer Bergbuches, welches im Jahr 1543 angelegt worden sein soll, nach derzeitigem Wissensstand nicht erhalten und die zitierte Stelle findet sich lediglich in einer über 100 Jahre später verfassten Publikation von Christian Lehmann „Historischer Schauplatz derer natürlichen Merckwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Erzgebirge“ aus dem Jahre 1699.

Bereits im Vorfeld des Agricola-Gesprächs wurde die Glaubwürdigkeit dieser Überlieferung vielfach diskutiert, wie bereits im Editorial dieses Rundbriefes angesprochen. Wollen wir Lehmann abnehmen, dass er dieses Bergbuch sah und dass er die Passage darin abgeschrieben hat? Wollen wir Valentin Feige vertrauen, dass es die drei Alten und ihre Aussage gegeben hat? Wollen wir die Existenz Oswald Bartels annehmen? Auch aufwändige historische Recherchen werden viele Fragen offen lassen. Hier sollen Fakten, Abbildungen und Überlegungen der an der Vorbereitung Beteiligten vorgestellt werden, die bei einer Plausibilitätsprüfung helfen mögen.

### **Bergmeister Feige**

Der von Lehmann zitierte Bergmeister ließ sich einen Grabstein mit Schlegel und Eisen im Herzen anfertigen, der hier mit einer Nachzeichnung der Schrift zu sehen ist, wie ihn Matthias Kreibich jüngst fotografierte. Für den Hinweis auf diesen Grabstein möchte ich Katrin Schaarschmidt herzlich danken. Sie hält Bergmeister Valentin Feige für eine „ziemlich sicher nachweisbare historische Person in diesem Geschehen. Zum einen gibt es seinen Grabstein und zum anderen habe ich selbst seinen Namen in den Kirchenbüchern in Ehrenfriedersdorf gefunden.“ Dies schrieb sie in einer E-Mail an mich. Bernd Lahl gelang es, mit dem Bericht des Sächsischen Oberbergmeisters Marcus Röhlings an Kurfürst August die Daten des Fundes, die Feige angibt, zu bestätigen (siehe Bernd Lahls Beitrag). Leider spielt der Name des Toten in Röhlings Bericht keine Rolle und selbst in der gehaltenen Leichenpredigt hieß es nur „Bergkman oder Steiger“.



### Grabstein für Valentin Feige

Ehrenfriedersdorf, 1572

Foto: Matthias Kreibich

### Steuerzahler Oswald Bartel

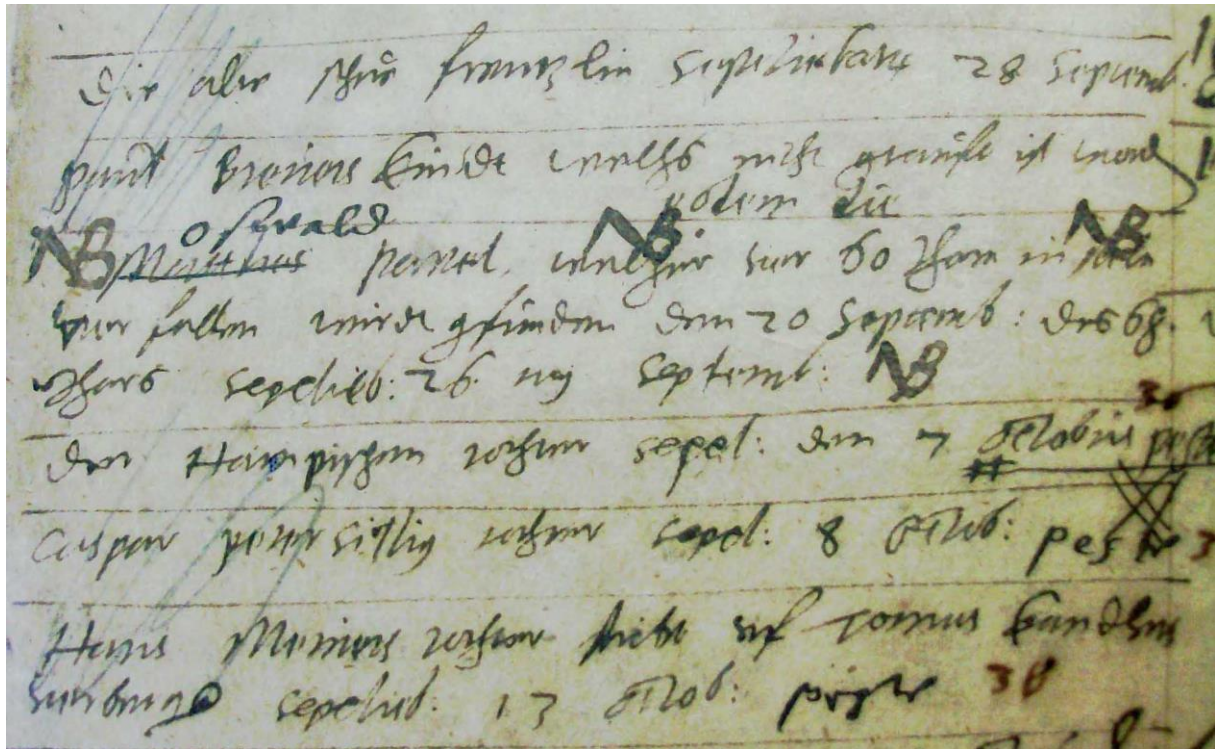
Ein Oswald Bartel zahlte bereits im Jahr 1501, also sieben Jahre vor dem Unfall, Steuern für seinen Hausbesitz in Ehrenfriedersdorf. Dies bezeugt eine Abschrift des Türkensteuerregisters von 1501, welche im Pfarrarchiv Ehrenfriedersdorf aufbewahrt wird und freundlicherweise von Ines Ullmann zur Verfügung gestellt wurde. Die gesamte Steuerliste wird am Ende des kurzen Beitrages wiedergegeben, unverändert bis auf die Tatsache, dass Personen mit dem Nachnamen Bartel – aller Wahrscheinlichkeit nach Oswald Bartels Familie – durch Fettdruck hervorgehoben sind.

### Unfallopfer der Familie Bartel

Mit dem Kürzel „NB“ als bemerkenswerter Fakt gekennzeichnet, findet sich im Kirchenbuch der St. Niklaskirche Ehrenfriedersdorf folgender Eintrag über einen Mann aus der Familie Bartel, der nach 60 Jahren verunglückt im Stollen gefunden und am 26. September 1568 begraben wird:

„Mattias [von anderer Hand berichtet:] *oswald* parrtel, welchir hier 60 Jhare in stoln // vor fallen wirdt gfounden dem 20 septemb[er] des 68. // Jhars sepelieb[ilis] 26.ten Septemb[er]“.

Die Schreiberhand passt zum Jahr 1568. Die Handschrift der korrigierenden Hand könnte durchaus einem älteren Ehrenfriedersdorfer gehört haben. Da auch ein Mathes Bartel im Jahr 1501 für sein Haus Steuern gezahlt hatte, würde es sich bei Oswald und Matthias womöglich um Brüder handeln.



### Kirchenbuch der St. Niklaskirche Ehrenfriedersdorf

Ehrenfriedersdorf, 1568

Foto: Ines Ullmann

### Der Unfallort

Schließlich sei eine bergbauhistorische Sicht auf den Unfall angefügt, immerhin fand im Jahr 2015 ein wesentlicher Teil des Agricola-Gesprächs unter Tage statt. Matthias Kreibich vom Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf formulierte in einer E-Mail seine persönliche Überzeugung. „Zu dem Unfall habe ich folgende eigene Version: O.B. ist in einen mit Wasser gefüllten Schacht auf dem Gangkreuz des Rothirschner Sth. mit dem Prinzler Mgg. gestützt. Der Schacht war ein Silbererzabbau aus der ersten Hälfte des 15 Jh. und reichte bis unter das Niveau des Tiefen Sauberger Stollns, der von 1536-1570 aufgefahren wurde. Da auch der TSSst auf dem Rothirscher Sth. aufgefahren wurde stieß man bei der Auffahrung zwangsläufig auf den Schacht. O.B. lag 7 Lachter unter dem Niveau des TSSst. Da er im Wasser lag und ertrunken war, war er auch noch vollständig erhalten.“ Zu den Agricola betreffenden Inhalten

seiner Führung empfiehlt sich die Lektüre seiner Publikation: Matthias Kreibich und Manfred Eisbein in: Georgius Agricola und die Ehrenfriedersdorfer Radpumpe. Hrsg. Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, Zinngrube Ehrenfriedersdorf, Besucherbergwerk und Mineralogisches Museum GmbH, [Chemnitz 2003].

## **Fazit**

Ein Oswald Bartel zahlte Steuern für seinen Hausbesitz in Ehrenfriedersdorf.

Oswald Bartel soll ein Bergmann gewesen sein, der 1508 im Sauberg verunglückte.

Oswald Bartel soll in einem kleinen Häuslein in Ehrenfriedersdorf gewohnt haben.

Matthias Bartel oder Oswald Bartel wurde im Jahr 1568, 60 Jahre nach dem Unfall, begraben.

Valentin Feige war 1568 Bergmeister.

Valentin Feige soll 1568 Aussagen von Zeugen aufgenommen haben, darunter Thomas Kandler, welche Oswald Bartel als Unfallopfer benennen.

Ein Thomas Kandler zahlte 1501 Steuern für seinen Hausbesitz in Ehrenfriedersdorf.

Es gibt im Sauberg einen Schacht, der die Bedingungen für den beschriebenen Unfall erfüllt.

Die Indizien stützen sich teilweise gegenseitig, denn die 1568er Eintragung im Kirchenbuch bezeugt den Bergunfall von Matthias oder Oswald Bartel im Jahr 1508. Das Kirchenbuch kann nicht von Lehmann abhängen, höchstens von Bergmeister Feige, der noch bis 1571 lebte. Womöglich kam die Korrektur des Namens auf sein Zutun hin zustande. Feige machte seine Eintragung ins Bergbuch übrigens zwei Tage nach der Beerdigung. Es kann zwar nicht nachgewiesen werden, dass es sich bei dem im Jahr 1508 Verunglückten um den Ehrenfriedersdorfer Steuerzahler Oswald Bartel handelt, die Möglichkeit, dass dem so ist, besteht aber durchaus.

## **Hauptstaatsarchiv Dresden Türkenregister 1501**

### **Dye pfarleuth aus Ernfyredeßtorff**

Georg Pfaff	Niel Newmann	Niel Berckmann
Frantze Schuster	Augustin erkart	<b>Oswald barthell</b>
Hans Drechsel	Michell Weber	Daninglin
Niel Hofer	Schlosser	Niel Richter
Jorg Smidin	Niel Zean	Engelmann
Mertein Newbauer	Bastion münzer	Benedix Zymermann
<b>Michel barthel</b>	Paull Schellenberger	paull Schuster
Symon stürtzner	paull Fleischer	niel blomer
Oswald Firekl	Vogtfiell	Paußtamas

Lenhart Müller	Bretschneider	Jacob Küppner
Marten Engelmann	Hutmanns	Domineus pinthmann
Hanß Rheyer	Jacoff Smaezner	Oswalt Richter
Anthonius Wolf	Donat Keller	Jacob Rößler
Andreas Fleischer	Wolff Nagell	pauill Dittrich
Mathes Smetzner	Grebner	Michell Genisch
Andreas borkmann	Parsius Clingenschmidt	Fabian Mendell
Hans Camez	Paull Heringin	Thomas Fleischer
Symon Mendell	Dhawermann	Math Koller
Thomas Kandler	Hans Loßer	Osnalt feber
Hans Schewbeck	Tewflin	Michell peck
veybold Hanse	Jacoff pechrer	peter Schuster
Oswald Kmewsel	niel rewther	Steffan resche
Barthel pultz	mischnerin	Math Cadner
Nicel Oleck	veyth elinger	Gregor Fleischer
Math. Stürtzner	patscherin	Thomas Rosler
Hofmann	Math. pause	posth
Andree Kroper	Kethel Fleischerin	Jorg petersche
<b>Niel barthell</b>	Valten Sotschalk	Niel Smidt
Simon Rudiger	Sigmundt putzner	nestler
Andreas pinthmann	Math. pechrer	Hans Kürßner
Jorg Albrecht	Ullrich galden	pauill Schaller
Wolf Hasse	Johanne Rehe	Claus pfister
Engelmann	Andreas Newer	
linhart glaßer	Wetzel Crawenin	<i>Blatt 2</i>
Hans stahel	leinfeller	Niel bader
Thomas Feyge	Steltznerin	Hans Steffen
Jorg peschmann	Niel Hirsse	Andreas Kemp
micHELL Fleischer	Hans Sawperin	Steffen Fleischer
Lorentz Oth	Kändlerin	Alexius blomer
Hans Hötzell	thomas lohse	Clemendt glaßer
benedix gulden	Hans fuchs	Jorg Finger
Jocuff babirer	thomas schellenbergerin	Caspar thomas
Hans thensell	Conrad Brew	Jocuff lohser
Schere fuchin	peter Fleischer	Gleichin
Äeppfuhn	Burkhardt Wolff	Martin Feyge

Christoph Rungstock	Marthen fleischer	Josuff bessold
Niel Clage	Niel Kempnater	Barthell Kubell
Oswald Rößler	Valtin Schaller	prews
Valtin Schann	Hans Leyße	Kilian Sneider
Eckhartin	Müller	Niel Hofer
<b>Mathes Burthell</b>	Burckhardi resche /	Thomas hirssfelder
Alte Firkin /	Jacuff Kempin	
Veydt Scharschmidt	Niel Sneider	

Summa der pfarrlewthe 1e Lxfee ythe von einen IIgr IXPfg gerechnet XX Fl.rhXXgr

*Abschrift aus dem Kirchenarchiv der St. Niklaskirche Ehrenfriedersdorf, unverändert übernommen mit Ausnahme der Hervorhebung der Familie Barthel und der Kennzeichnung des Seitenendes der Quelle „Blatt 2“.*